

Inhalt

Zum Geleit (von Stefan Leber)	11
Vorwort	13
1. Zur Einführung. Der Beginn der Schulzeit	17
Der Beginn eines gegenseitigen Vertrauens	19
Der erste Elternabend	21
Die Einschulungsfeier	22
Die erste Schulstunde – «Ihr seid gekommen, weil ihr lernen wollt.»	26
2. Hauptunterricht und Epochenprinzip	29
Epochenunterricht als Langzeitpädagogik	29
Der Hauptunterricht – innerer Atem und künstlerische Unterrichtsführung	31
Der rhythmische Teil 32 / Der Wiederholungsteil 34 / Der Hauptteil 36 / Der schriftliche Teil 36 / Der Erzähl- teil 37 / Märchen erzählen im ersten Schuljahr?	39
Fachunterricht, Übstunden und Förderunterricht	41
3. Das erste Schuljahr	43
Die ersten Epochen	43
Formenzeichnen 44 / Ein Blick in die erste Schreibepoche 45 / Die Kinder werden an das erste Rechnen herangeführt 46 / Zusammenfassung 50	
Die vielfältigen Aufgaben des Klassenlehrers im ersten Schuljahr	51
Der Klassenlehrer zugleich Mallehrer? 52 / «Sinnige Geschichten» – die weite Welt wird zur Heimat 54 / «Moralische Geschichten» – eine gute Übung für alle 55 /	

Das Spielturnen 56 / Der Jahreszeitentisch 57 / Die Gestaltung der Adventszeit 57 / Neue Ansätze zur Unterrichtsgestaltung: das «mobile Klassenzimmer» 58
Zum Ausklang des ersten Schuljahres 63
Den Eltern ein Textzeugnis – den Kindern einen Zeugnis-
spruch 63 / Mit den Eltern beendet man das Schuljahr
zuerst 64 / Die letzten Schultage mit den Erstklässlern 65

4. Eltern und Lehrer arbeiten zusammen.
- Wenn Probleme auftreten 67
Wie lässt sich die Elternschaft stärker in das Leben der Klasse einbeziehen? 67
Das Klassenspiel – eine besondere Gelegenheit zur Gemeinschaftsbildung 70
Zur Klassengröße an Waldorfschulen 71
Wenn sich die ersten Schwierigkeiten mit Kindern einstellen 73
Und wenn trotz allem Konflikte auftreten?
Mögliche Unzufriedenheiten und Probleme 75
Wenn stille Wünsche nicht erfüllt werden 76 / Wenn Unzufriedenheiten auftreten, über die man nicht sprechen möchte 77 / Wenn sich das Kind zu Hause beschwert 80 / Wenn Unzufriedenheiten bezüglich der Unterrichtsführung auftreten 82 / Wenn ein Kind mit seinem Lehrer nicht zurechtkommt 85
5. Das zweite Schuljahr 87
Das Wiedersehen am ersten Schultag 87
Aus dem Epochenunterricht 89
Das Formenzeichnen 89 / Fabeln und Legenden – humorvoll und besinnlich 90 / Der Schreibunterricht 92 / Das Lesen üben – gemeinsam im ersten Lesebuch 93 / Der Übergang zur Schreibschrift – die Buchstaben geben sich die Hand 95 / Gute Grundlagen schaffen im Rechnen 96 / Der rhythmische Teil in den weiteren Schuljahren 98

6. Innere Anforderung an den Klassenlehrer.
 Die Zusammenarbeit im Kollegium 102
 Was bedeutet es, eine «Autorität» zu sein? 102
 Lernen, vom Leben zu lernen 104
 Ein Lernender bleiben 105
 Vertiefung in die anthroposophische Menschenkunde 107
 Auf die Gesinnung kommt es an 108
 Ein umfassendes Bild von den Kindern gewinnen 111
 Die Klassenkonferenz – ein gemeinsames Bild entsteht 113
 Konferenzarbeit in der Waldorfschule 115
7. Das dritte Schuljahr 117
 Die Kinder kommen an den «Rubikon» 117
 Erzählstoff: Aus dem Alten Testament 119
 Epochen des dritten Schuljahres 121
 Die Feldbauepoche: «Vom Korn zum Brot» 121 /
 Die «Handwerker- und Hausbauepoche»: Meisterhände
 bei der Arbeit 124 / Sachrechnen: Erziehen
 zur Lebenstüchtigkeit 127
 Ein neuer Schritt im Deutschunterricht 129
 Die erste Sprachlehre 129 / Deutsche Schreibschrift und
 Frakturschrift 130 / Die Bedeutung der eigenen
 Sprache 132 / Die Monatsfeiern 134
8. Das vierte Schuljahr 136
 Eine innere Umbruchssituation 136
 Erzählstoff: Germanische Mythologie
 und Stabreime aus der Edda 137
 Epochen des vierten Schuljahres 138
 Menschen- und Tierkunde. Von der Aufrechten und der
 Aufgabe unserer Hände 139 / «Heimatkunde» als seelischer
 Atemprozess 141 / Geschichte: der Verlauf der Zeit im
 Raum 142
 Wie es in den anderen Epochen weitergeht 144
 Zwischenbilanz am Ende des vierten Schuljahres 145

9. Der Klassenlehrer und seine Vorbereitung	147
Das neue Schuljahr	147
Die neue Woche und die neue Epoche	149
Die tägliche Vorbereitung	151
Die tägliche Nachbereitung	154
Die abendliche Vorbereitung	155
10. Das fünfte Schuljahr	157
Der Eintritt in die Mittelstufe	157
Die neuen Epochen – ein Blick nach innen und nach außen	159
Der Sprung in die Geschichte der alten Kulturen	159 /
Eintauchen in die griechische Mythologie	160 /
Pflanzenkunde – in der Natur waltende Weisheit	160
Weitere Epochen	163
Die erste Klassenreise	166
11. Das sechste Schuljahr	169
Innere und äußere Umbrüche im zwölften Lebensjahr	169
Die neuen Epochen – Blicke in die Außenwelt	172
Aus der ersten Physikepoche	172 / Erlebnisse in der
ersten Gesteinskunde	174 / Geometrie – von nun an mit
Zirkel und Lineal	175 / Was es laut Lehrplan zu bedenken
gilt	176
12. Das siebte Schuljahr	179
Innere und äußere Situation der Schüler	179
Die neuen Epochen – das Weltbild vervollständigen	180
Aus der ersten Chemiepoche	180 / Einiges zur
Ernährungs- und Gesundheitslehre	184 / Erzählstoff
Völkerkunde: heute wichtiger denn je	187
Neue Akzente in den übrigen Epochen	188
13. Das achte Schuljahr	192
Acht Jahre lang denselben Lehrer?	192
Die innere Situation der Jugendlichen	195
Die Anatomiepoche	197

Die Temperamente in der Stilkunde des Deutschunterrichts	200
Darstellung der Temperamente im Unterricht	201 /
Erste Zusammenschau der Phänomene und weiterführende Aspekte	204 / Stilkunde und Temperamente 206 /
Die Wirkung der Temperamente aufeinander	208
Wie es in den anderen Epochen weitergeht	209
Der Abschluss der gemeinsamen Zeit von Schülern und Klassenlehrer	211
Das Abschlussspiel	211 / Jahresarbeiten 212 /
Der Abschied von der Klassenlehrerzeit	213
Ein Freijahr für den Klassenlehrer?	214

14. Ausklang	216
--------------------	-----

Anhang: Die Morgensprüche zu Beginn

des Hauptunterrichts	219
Der Morgenspruch für das erste bis vierte Schuljahr	219
Der Morgenspruch für das fünfte bis zwölfte Schuljahr	220

Anmerkungen 221

Weiterführende Literatur 228